

GRM

Durch Widerstand Hainburg verhindern!

Die SPÖ-Führung ist fest entschlossen für die Profite der E-Wirtschaft die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Zwischendurch "verhandelt" die Regierung noch mal mit den Hainburg-Gegnern, aber Bagger wie Polizei haben mit dem Einsatz schon begonnen. Das Betonierer-Motto der rechten sozialdemokratischen Führung lautet: Jetzt Hainburg und dann Zwentendorf! Die Kritiker dieser Selbstmord-Linie will man aus der Partei ausschließen. Die ÖVP- deren Parlamentsklub sich einstimmig für den Kraftwerksbau ausgesprochen hat - versucht sich mit Hainburg demagogisch in Szene zu setzen. Der von Mock/Graf propagierte "Waffenstillstand" zwischen Regierung und Hainburg-Gegnern würde jedoch nur bedeuten, daß die für die "Sozialpartner" unangenehmen politischen Nebengeräusche leiser wären.

Das einzige was den ökonomisch wie ökologisch abzulehnenden Kraftwerksbau verhindern kann, ist der entschlossene Widerstand mit Mitteln des "zivilen Ungehorsams". Darüberhinaus ist es unerläßlich, daß die Hainburg-Gegner in der SPÖ und im ÖGB massiv ihren Standpunkt in die Öffentlichkeit tragen. Der rechtswidrige Bauentscheid ist sofort aufzuheben. Die Rodung in der Au ist einzustellen. Die Gendarmerie ist in die Kasernen zurückzubeordern. Trägt das Parlament dem breiten gesellschaftlichen Unmut gegen Hainburg nicht Rechnung ist eine Volksabstimmung anzusetzen.

JETZT MIT VOLLEM DAMPF FÜR EINE SOZIALISTISCHE ALTERNATIVE !

Hainburg, die Versuche Zwentendorf doch noch in Betrieb zu nehmen, die Kulissenschieberei um die Abfangjäger, anstatt die Arbeitsplätze und das soziale Netz zu sichern, die Absage der gesamtösterreichischen Gewerkschafterdemonstration in Salzburg am 8. Dezember für die Rechte der Handelsangestellten - all das sind nur Einzelsteinchen eines Gesamtmosaiks. Vor dem Hintergrund sich verschärfender Krisentendenzen des Kapitalismus wird von der "Wirtschaft" und ihren politischen Wasserträgern in allen gesellschaftlichen Bereichen brutal "Realpolitik" gemacht.

Eine bloß "grüne" oder "alternative" Antwort auf diesen politischen Rundumschlag würde entschieden zu kurz greifen. Was heute unabdingbar ist, ist - im Rahmen einer grün-alternativen-Bewegung - der Aufbau eines sozialistischen Pols. Einer umfassenden Alternative, die über Einzelthemen hinaus, die Gesamtbedingungen spätkapitalistischer Herrschaft mitreflektiert und sich unmißverständlich für ein anderes, revolutionäres, sozialistisches gesellschaftliches Entwicklungsmodell ausspricht. Die Revolutionären Marxisten werden alles daran setzen, daß eine solche sozialistische Alternative entsteht.

GRUPPE REVOLUTIONÄRE MARXISTEN

Diskussionsveranstaltung der GRM: Mo 17.12. "Hainburg, Zwentendorf, Abfangjäger, abgesagte Gewerkschaftsdemo am 8. Dezember - Wie Weiter ?"
Zeit: 18 Uhr; Ort: Gruwi-Fak, 1090 Wien, Wasag. 12/2/1